

# PRESSBAUMER MITTEILUNGEN



Oktober 2021  
[www.pro-pressbaum.at](http://www.pro-pressbaum.at)

Titelseite Text

## **BROSIG-GRUNDSTÜCK ALS GRÜNLAND ERHALTEN**

**und  
ÖKOSOZIAL  
GESTALTEN**



**POLITIK**

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

gedruckt oder nicht gedruckt. Das ist die Frage, in welcher Art und Weise die Menschen heutzutage informiert werden wollen und können. Wenn wir als politische Partei in unserer Gemeinde davon ausgehen, dass die Bevölkerung grundsätzlich über das Geschehen in der Gemeinde informiert werden möchte, dann stellt sich die Frage, in welcher Form. Im Wege einer Zeitung wie unsere viermal jährlich erscheinenden Pressbaumer Mitteilungen, in denen über die Gemeindepolitik, die wirtschaftliche, ökonomische und Umweltsituation sowie über gesellschaftliche Ereignisse berichtet wird? Oder genügen elektronische Newsletter? Oder reicht es, sich auf der Homepage der Gemeinde und der der Parteien bzw. in den Sozialen Medien zu informieren, wo man sich auch anonym und oberscheit kritisch äußern kann?

Leider kann man das gar nicht allgemein beantworten, weil es die Menschen unterschiedlich handhaben. Die einen lesen lieber in gedruckten Medien, wie Zeitungen und Bücher, andere wieder in E-Books oder sind nur im Internet unterwegs. Dabei gibt es auch Unterschiede zwischen Alt und Jung und nach dem Bildungsgrad. Was den einen interessiert, ist dem anderen schnurzegal. Also muss eine politische Partei möglichst viele erreichen, um sie ihren unterschiedlichen Bedürfnissen entsprechend zu informieren.

Wir haben uns als Pro Pressbaum SPÖ daher entschlossen, die Pressbaumer Mitteilungen in der gewohnten Form weiter herauszugeben und persönlich zu verteilen, weil dadurch auch manchmal persönlicher Kontakt möglich ist. Daneben gibt es natürlich auch weiter unsere neu gestaltete Homepage [www.pro-pressbaum.at](http://www.pro-pressbaum.at) und unsere Facebook-Seite. Natürlich können sie auch alle unsere Gemeinderäte persönlich anrufen. Sie stehen ihnen selbstverständlich für ihre Fragen zur Verfügung. Zuständigkeiten und Telefonnummer bzw. Email-Adresse stehen auch in dieser Ausgabe. Dadurch können sie alle unsere Informationsmöglichkeiten nutzen. Scheuen Sie sich nicht und machen davon Gebrauch.

Für die Redaktion  
Ihr Peter Grosskopf

## UNSERE THEMEN IM OKTOBER 2021

**Politik**

- 2 Gedruckt oder nicht gedruckt?
- 3 Klimaprüfung von Beschlüssen!
- 5 Umsetzung des Koalitionsabkommens
- 7 Glosse
- 9 Im Stall des Augias...
- 10 Soziale Wohnbaupolitik
- 11 Straßensanierungen: Mir haum ka Göd!
- 12 Fremdschämen für die Grünen!
- 13 Wissen ist Macht...

**Wirtschaft, Verkehr, Umwelt, Arbeitswelt**

- 13 5 Jahre E-Mobil Pressbaum
- 14 Wird Facharbeit zum Luxusgut?
- 16 Umbau Bahnhof Tullnerbach Pressbaum!

**Gesellschaft und Soziales**

- 17 Kraftsportler gewinnen 4:0
- 17 Volksschule wieder offen für Sport!
- 19 57. Karriegellauf
- 20 Digitalisierung: Was dahinter steckt?
- 21 120 Jahre: Flugpionier Wilhelm Kress

**Dabei in Pressbaum**

- 22 Vorstadtcasnovas bei Roli Mayer
- 22 Pressbaumer Kulturvorschau


**IMPRESSUM**

Herausgeber: SPÖ-Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, 3021 Pressbaum, [spe.pressbaum@kabsi.at](mailto:spe.pressbaum@kabsi.at). Redaktion:  
Dr. Peter Grosskopf, 0664 430 75 95, [peter.grosskopf@a1.net](mailto:peter.grosskopf@a1.net); Layout: Christine Lüdemann;  
Druck: Hartmann und Partner KG, Bennogasse 8/11, 1080 Wien

**POLITIK**

**Liebe Pressbaumerinnen und Pressbaumer,**

der Sommer ist zu Ende gegangen und die „Klimakrise“ hat uns weltweit gezeigt, wenn wir nicht schnell und zeitnah die Sonntagsreden der Politiker aller Länder in die Tat umsetzen, dann wird es für die nächsten Generationen auf dieser Erde eng. Brände, Hochwasser und Sturmereignisse kosten Menschenleben und vernichten ganze Volkswirtschaften. Ich denke das Wort Klimakrise ist nicht korrekt. Das Klima hat keine Krise. Das Klima verändert sich nur und dadurch steckt die Menschheit in der Krise. Für unsere Erde ist es vollkommen egal, ob darauf Menschen, Dinosaurier oder niemand lebt. Wir haben nur die Möglichkeit, die Geschehnisse mit unserem Zutun abzufedern und dadurch der Menschheit das Überleben zu sichern.

Jeder von uns kann seinen Teil dazu beitragen. Ich möchte hier nicht alles aufzählen, welche Änderungen wir alle in unserem Leben vornehmen können, um positiv auf die zukünftigen Ereignisse einwirken zu können. Wenn wir es nicht persönlich tun, dann wird uns die Politik in Gestalt der Grünen den Spritpreis auf das Vielfache erhöhen. Sie werden uns zwingen, mit der Bahn zu fahren, auch wenn sie es nicht schaffen ausreichend Zugverbindungen zur Verfügung zu stellen. Wir werden nur mehr mit grüner Energie unsere Wohnräume beheizen dürfen. Keiner weiß zwar von wo diese grüne Energie für alle herkommen soll, aber da stehen schon ihre Freunde von der Atomlobby bei Fuß und erklären den Atomstrom für klimaneutral.

Also Beispiele genug, die uns von der „grünen Klimadiktatur“ warnen sollten.

„Pro Pressbaum SPÖ“ hat die Initiative ergriffen und im Gemeinderat folgenden Dringlichkeitsantrag gestellt:

**Die Stadtgemeinde Pressbaum soll verbindlich, künftig alle Stadtrats- und Gemeinderatsanträge auf ihre Auswirkungen auf das Klima prüfen.**

Eine Computer-Software, die von der Stadt Krems gemeinsam mit der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich entwickelt wurde, soll dafür zum Einsatz kommen. Wird ein Gebäude in Pressbaum etwa mit fossiler Heizung oder hohem Stromverbrauch geplant, dann schlägt dieses Computerprogramm künftig Alarm und zeigt dem Sachbearbeiter Alternativen auf. Das könnten etwa ein Heizsystem auf erneuerbarer Basis, Ökostrombezug oder eine bessere Wärmedämmung sein.

Der Kern des Tools ist ein Fragenkatalog. Die Beurteilung erfolgt durch zwölf übergeordnete Fragen in verschiedenen Kategorien, wie zum Beispiel fossile Energie, Autoverkehr, Versiegelung oder Bauen. Anhand der Antworten nimmt die Software selbstständig eine Einstufung des möglichen CO<sub>2</sub>-Effekts vor. Nach der Überprüfung zeigt eine sogenannte „Beschlussampel“ ob Handlungsbedarf besteht, dann leuchtet die Ampel rot. Ein Prüfbericht soll dem Gemeinderat zur Beratung vor der Beschlussfassung beigelegt werden.

**Diese Vorgehensweise soll künftig auch das Bewusstsein der Mandatäre zum Thema Auswirkungen auf das Klima schärfen.**

**Für mich soll eine Klimabündnisgemeinde, nicht nur an der Ortstafel gekennzeichnet sein, sondern sich auch im Handeln als Klimaschutzgemeinde ausweisen. Das sollte jetzt die Devise für den Ausschuss sein, der sich mit der Umsetzung unseres Antrags zu beschäftigen hat.**

StR Alfred Gruber  
spoe.gruber@kabsi.at

## CAFE RESTAURANT ZEITLOS

3021 - Pressbaum, Hauptstraße 30 - Tel.: 02233/202 85 - Mail: zeitlos@kabsi.at

CAFE - RESTAURANT - SCHATTIGER GARTEN - EXTRARAUM (max. 60 Pers.)

**FRÜHSTÜCK**  
ab 7:30 - 11:00 Uhr  
**FRISCH GEKOCHT**  
ab 11:00 Uhr



**GUTBÜRGERLICHE KÜCHE**  
wie Backhenderl, Schweinsbraten, Schnitzel, Cordon  
Bleu, Gekochtes Rindfleisch, Kabeljaufilet, Zander gegrillt,  
Riesengarnelen, Eiermockerln, Geröstete Knödel mit Ei,  
Käsespätzle, hausgemachte Marillenknödel,  
Topfen- und Apfelstrudel u.v.m.

Montag bis Freitag  
3gängiges MENÜ € 9,30  
von 11:00 - 14:00 Uhr

Alle Infos und unseren wöchentlichen Menüplan finden Sie auch im Internet unter:

**[www.zeitlos-pressbaum.at](http://www.zeitlos-pressbaum.at)**

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag von 7:30 - 22:00 Uhr  
Sonntag von 9:00 - 18:00 Uhr



**Cafe-Pension FamilieParzer**

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96  
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736  
E-Mail: pension.parzer@aon.at  
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:  
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr  
**FRÜHSTÜCKSBUFFET**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

**TÄGLICH** von 7:00 bis 11:30 Uhr

**Nachmittags:**

**Mo-Do 15:00-21 Uhr**

**So 14:00-18:00 Uhr**

**Fr + Sa Nachmittag geschlossen**

Gratis Internet und WLAN im Cafe



Keine Feier,  
ohne Gasthaus Mayer!

www.gasthausmayer.at  
Cateringservice

HAUPTSTRASSE 22  
3031 REKAWINKEL  
TELEFON: 02233 57013  
MOBILE: 0699 1982 24 07  
EMAIL: ROLI.MAYER@GMX.AT

MO 11-14 u. 18-21 Uhr  
DO u. FR 11-21 Uhr  
SA So u. FEIERTAG  
11:00 - 17:00 Uhr  
DI u. MI RUHETAG

**INTERNISTIN**

**Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL**  
ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung  
Tel.: 0664 24 31 330



Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung  
EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse  
Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwerteanalyse + OP Freigabe

**Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg**

Vorsorgeuntersuchung kostenlos

Wahlärztin für alle Kassen

! Keine Wartezeit !

**Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien**



... weiß man wie,  
ist alles ganz einfach!

Werbeproduktion & Werbemontagen aus Leidenschaft!



 **Verlag-BRIZA** • [www.briza.at](http://www.briza.at)

Bücher und mehr für Prinzessinnen und  
Frösche

**BuchPrinzessin MiMa**

Hauptstr. 6a  
3021 Pressbaum  
02233/56626  
buchprinzessin@gmx.at  
www.buchprinzessinmina.at



Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 10:00 - 18:00  
Sa: 10:00 - 15:00



**Praxis Hartzwinkel**

Der Mensch im Mittelpunkt

[www.praxis-hartzwinkel.at](http://www.praxis-hartzwinkel.at)

Hartzwinkel 11c/1, 3021 Pressbaum



Yoga – Psychotherapie – Shiatsu – Kinesiologie  
ganzheitliche Psychologie – Familienberatung  
Imago Paarbegleitung – Klangschalentherapie  
Cranio Sacrale Impulsregulation Fotos: Andreas Scheurer

## POLITIK

### ÖVP/GRÜNE

# DAS KOALITIONSABKOMMEN UND DESSEN UMSETZUNG

Selbst wenn Slogans der Wahlwerbung unserer ÖVP und der der GRÜNEN in ein Koalitionsabkommen aufgenommen wurden, heißt das noch lange nicht, dass sie auch tatsächlich umgesetzt werden. Papier ist nämlich geduldig und die Wahrheit ist eine Tochter der Zeit, weil die Menschen leider vergesslich sind.

Wenn es Sie interessiert, was in dem schwarz/grünen Abkommen steht und was bisher nicht umgesetzt wurde, einige mit Fotos belegte Beispiele:



- Im Abkommen unserer beiden Regierungspartner steht vollmundig an erster Stelle, dass bei allen größeren Stadtprojekten die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger forciert wird. *Die Wahrheit hingegen ist, dass von ÖVP und GRÜNE eine Volksbefragung über die Umwidmung des Brosig-Grundstücks von Bauland auf Grünland/Park abgelehnt wurde. Also nix mit Bürgerbeteiligung.*

Schauen wir mal, wie sie mit der laufenden Petition zum Brosig-Grundstück umgehen (Foto rechts). Wird da auch drübergefahren?



- Im Abschnitt Zuzug und Ortsbild ist koalitionär verankert, dass Rückwidmungen von Bau- in Grünland wo es möglich ist, erfolgen *(stattdessen, obwohl möglich, schwarz/grüne Ablehnung der Volksbefragung über diese Frage).*
- Ebenso soll großräumiger Wohnbau nach Möglichkeiten reduziert werden, um Maßnahmen zur Schaffung der Infrastruktur forcieren zu können. Wo großräumiger Wohnbau neu entsteht, werden ein sozialer Zweck, minimale Versiegelung und sinnvolle Flächennutzung im Vordergrund stehen. *Schaut das so aus (siehe Foto rechts)?*



Ein noch größerer Brocken an koalitionären Absichtserklärungen ohne jede auch nur beginnende Umsetzung, nämlich im Verkehrswesen, liegt im Kompetenzbereich des grünen Vizebürgermeisters Sigmund.

- Für die Verkehrsgestaltung soll ein E-Citybus Konzept gemeinsam erarbeitet werden. In Wahrheit ist aber bis jetzt Null geschehen, *außer dass ein E-Bus auf Initiative des E-Mobil-Vorstands beim Klimafest zu besichtigen war; von Umsetzungskonzept keine Spur, weil keine Ahnung.*
- Im Bahnverkehr werden sich alle Fraktionen gemeinsam für Taktverdichtungen einsetzen. *In Wirklichkeit ist es*

## ...jetzt ist ZEIT für den eigenen Webshop



Der virtuelle Shop, 24-7 geöffnet, ist die ideale Ergänzung zu Ihrem regionalen Geschäft:

Bieten Sie Ihre Waren auch in Ihrem eigenen Webshop an, ob zur Abholung oder zum Versenden...



Ich mache Ihre **EDV-Systeme** einfacher, sicherer, stabiler, professioneller... und zeitgemäß.

think...

▶ imaginative



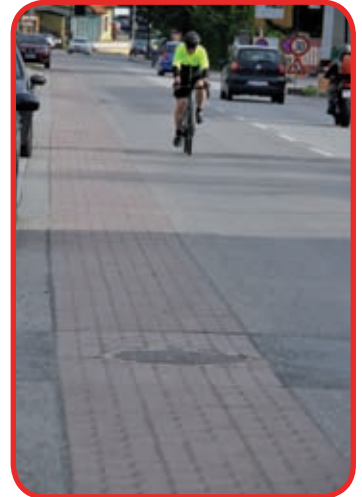
Website Internet  
Software Hardware  
Branchensoftware  
Server / Clients  
Linux / Windows  
Netzwerk

manfred.holzer@imgnet.at  
**0664 / 358 23 60**  
[www.imaginative.at](http://www.imaginative.at)

## POLITIK

*nur die „pro Pressbaum SPÖ“, die sich derzeit um raschere Umsetzung des ganztägigen Halbstundentakts der S 50 bis Eichgraben bemüht. Er soll ab 2024 kommen?*

- In der rechten Bahnstraße soll der Ausbau der P&R Anlage sowie am nördlichen Bahnsteig der ÖBB-Haltestelle Pressbaum eine Bike&Ride Anlage geschaffen werden. *Aber auch da tut sich nichts. Ebenso wurden bisher weder die Machbarkeit eines Verbindungswegs zwischen oberer Karriegelsiedlung und rechter Bahnstraße noch die Förderung des Studententickets geprüft. Grün schläft in der Pendeluhr.*
- Bei der Einmündung der Rosette Andyastraße in die B44 und beim Kindergarten 2 werden Ampelanlagen realisiert. *Auch hier bis jetzt Schweigen im Walde. So wie für das Verkehrskonzept, das zwar - wie im Abkommen angekündigt - im Herbst 2020 präsentiert wurde, das aber seither im Tiefschlaf liegt.*
- Auch die Kiss Go Zone für die Volksschule, die eine Verkehrsentslastung im Frühverkehr bringen soll, *wartet weiterhin zonenlos auf ihr Realisierung. No kiss, no go!*
- Ebenso soll entlang der B44 der Mehrzweckstreifen sukzessive durch einen sicheren Radweg ersetzt werden und die Planung sofort beginnen. *In Realität Null komma Josef. Weiterhin eine Zumutung für alle Radfahrer ohne Mountainbikes.*
- Bei den öffentlichen Gebäuden werden überdachte Radständer errichtet. *Haben Sie schon welche gesehen? Also weiter kein Radhaus beim Rathaus.*
- Entlang der Hauptstraße, insbesondere im Bereich des Zentrums werden heimische Bäume gepflanzt. *Es hat aber den Anschein, nicht Bäume werden gepflanzt, sondern die Bevölkerung mit diesen Absichtserklärungen.*



Als letztes für die ganze Koalitionspartei: Der Kirchenplatz soll autofrei und verkehrsberuhigt werden. Der entstehende Platz soll modern gestaltet und mit Spiel- und Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. *Dass hierfür weder ein Projektteam eingesetzt wurde, noch eine Planung, geschweige denn eine Finanzierung vorhanden ist, braucht bei diesen Koalitionspartnern niemand zu wundern.*

Wir werden die Realisierung der vielen Absichtserklärungen im schwarz/grünen Koalitionsabkommen weiter beobachten und unsere Leser informieren. Bis zur nächsten Wahl und die kommt bestimmt.

Die Redaktion

**Raiffeisenbank  
Wienerwald**



**WERT  
PAPIER  
CENTER**

**JETZT  
NACHHALTIG  
VERANLAGEN!**

**WERTPAPIER & VERANLAGUNG**  
INDIVIDUELLE BERATUNG FÜR  
NACHHALTIGE VERANLAGUNGSLÖSUNGEN



**PETER KOCH**  
Bankstellenleiter Pressbaum  
Tel: 050515 - 2036  
peter.koch@rbwienerwald.at



**FRANZ KLAGHOFER**  
Wertpapier & Veranlagung  
Tel: 050515 - 2031  
franz.klaghofer@rbwienerwald.at

## POLITIK

## GLOSSE

## „Als der Bürgermeister mit der Kanonenkugel über Pressbaum flog“

Also die Geschichte ist ja zwischenzeitlich bekannt. Für ihre Online-Petition „Rettet das Brosig-Grundstück“ in Pressbaum wurde die Initiatorin vom BGM Schmidl-Haberleitner wegen Urkundenfälschung bei der Staatsanwaltschaft angezeigt. Einer der Unterzeichner der Petition war angeblich der schon lange verstorbene Pressbaumer Bürgermeister Dr. Hartmann. Pikanterweise kam aber die Unterzeichnung aus dem Rathaus. Es stellt sich natürlich die Frage: War da ein Spaßvogel unter den Mitarbeitern... oder kam die diskreditierende Unterzeichnung vielleicht gar aus dem Büro des Bürgermeisters? Der erklärte ja, das zu wissen...

Daher versprach er Aufklärung! Nun also ist sie vollbracht! Laut NÖN hat der Bürgermeister „Aufgeklärt“.

„Es liegt ganz offensichtlich ein Datenmissbrauch von außen durch die missbräuchliche Verwendung unserer öffentlichen E-Mail-Adresse vor“, so Schmidl-Haberleitner. Der **EDV-Beauftragte der Gemeinde** habe festgestellt, dass eine **unbekannte Person** mit der Angabe der Adresse „gemeinde@pressbaum.gv.at“ und dem Namen „Otto Hartmann“ online eine Unterstützungsunterschrift initiiert hat. Die Bestätigungsmail wurde anschließend **irrtümlich von einem Mitarbeiter des Rathauses** versendet.

Für die Initiatorin Frau Prinz und für uns ist diese Erklärung aber nicht schlüssig, denn In der Bestätigungsmail steht konkret, dass es sich um die Petition „Rettet das Brosig-Grundstück“ handle und dass man mit dem Klicken des Links die Unterschrift bestätigt.

Also fassen wir zusammen: Der Bürgermeister beauftragt einen gemeindeeigenen Mitarbeiter mit der „Aufklärung“ dieses Skandals. Dieser stellt einen „Hackerangriff“ auf eine Mailadresse der Stadtgemeinde und die irrtümliche Bestätigung der Email-Adresse durch einen (verwirrten) Mitarbeiter fest. **Wenn das aber als Aufklärung bezeichnet wird, ist es eindeutig die Infragestellung der Intelligenz sämtlicher Pressbaumerinnen und Pressbaumer.** Natürlich gilt hier die Unschuldsvermutung, aber es liegt eher die Vermutung nahe, die Petition und deren Initiatorin bewusst zu diskreditieren.

algru

WWW.DEWANGER.AT



BESTATTUNG  
DEWANGER

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 3002 PURKERSDORF TEL 02231 63310	Hauptstraße 81 3021 PRESSBAUM TEL 02233 57521	Hauptstraße 111b 2384 BREITENFURT TEL 02239 60023
--	---	---

SWR

### SILVIA WITTMANN-REICHL

Personalverrechnung | Buchhaltung

3021 Pressbaum, Hauptstraße 20a  
 Tel.: +43 (0) 2233/20216 – 0, Fax: +43 (0) 2233/20216 – 30  
 Mobil: +43 (0) 6991/96 98 037, swr@swr.co.at, www.swr.co.at



**17 Jahre RS-Installationen Rudolf Smolik**  
 Ihr Installateur für Bad und Heizung in der Wienerwaldregion

0664 - 332 44 31

Neugestaltung und Modernisierung - vom Badezimmer zum Wohlfühlbad  
 Neu- und Umbau von Heizungsanlagen, Gerätetausch, Heizkörpertausch  
 Behebung von Rohr- und Ablaufgebrechen, Kleinreparaturen, 24 h Störungs- und Gebrechensdienst

RS-Installationen Rudolf Smolik 3021 Pressbaum Karriegelstrasse 48 und 3062 Kirchstetten J. Weinheberstrasse 28

**POLITIK**



**Bereit für neue Wege**

**SUZUKI**  
Way of Life!

Der neue **ACROSS** **NEU**

Erleben Sie die Stärke eines SUV bei maximaler Kraftstoffeffizienz: Der Suzuki ACROSS mit Plug-In Hybrid-System, E-Four Allradantrieb und 306 PS Systemleistung – um € 57.990,-<sup>1)</sup>. Mehr auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at)

Verbrauch „kombiniert“: 1l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 22 g/km<sup>2)</sup>

**F** Total-Freilassung  
**5** bis zu 5 Jahre Garantie  
**V** 3 Jahre Werkbank  
**FIX** Total-Fixpreis  
**A** Mehr für Antriebe  
**4x4** 4x4 Allradantrieb

**PLUG-IN HYBRID**

**Köfler & Ernst**  
3013 Tullnerbach-Preßbaum | Tel. 02233/52 381 | [www.koefler.eu](http://www.koefler.eu)

<sup>1)</sup> Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NovAG – Ökologisierungsgesetz. <sup>2)</sup> WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Mehr Informationen auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at) oder bei Ihrem Suzuki Händler.

**RUDI DRÄXLER**  
IMMOBILIENBERATUNG



**PRESSBAUM**  
**BUNGALOW MIT POOL UND ROMANTISCHEM NATURGARTEN**



Grund: 1.344 m<sup>2</sup> Wfl: 111 m<sup>2</sup> HWB 165

4 Zimmer, Wohn-Esszimmer mit Ausgang auf die Süd-Terrasse und weiter in den Garten, Specksteinofen, Biotop, norwegische Kota mit Feuerstelle, Garage mit Rolltor, Naturgarten mit Altbaumbestand, Laube

**€ 620.000,--**

*Seriosität mit Handschlagqualität!*

0664/8836 1414 [www.haus-haus.at](http://www.haus-haus.at)



Rund um die Uhr 02233/55 044, mobil 0664/38 01 257

# Bestattung Hofstätter

Neulengbach, Wiener Straße 37 | Pressbaum, Hauptstraße 6  
Neustift-Innermanzing, Hauptstraße 48

Wir beraten, helfen und organisieren alles für einen würdevollen Abschied.



**FLIESENLEGER** Fachbetrieb

# RIEGER

**Wo Handschlagqualität zählt!**



**Unsere Leistungen:**  
Notfallreparaturen auch am Wochenende  
Gestaltung von Schwimmbadumrandungen

**Spezialisiert auf:**  
Großflächige Fliesen & besondere Verlegemuster

**Josef Rieger** **0664 85 46 213** [fliesenrieger@gmail.com](mailto:fliesenrieger@gmail.com)



## POLITIK

# Im Stall des Augias – Szenen eines politischen Trauerspiels

### Teil 1

Eine engagierte Pressbaumer Bürgerin erstellte eine Online Petition und sammelte Unterzeichner, die so wie sie, gegen einen Verkauf der „Brosiggründe“ (Hauptstraße 60) an die Firma Alpenland oder andere sind. Die Unterzeichner wollen auf diesem Grundstück keinen großvolumigen Wohnbau. Da die beiden Koalitionsparteien Türkis und Grün in ihrem Koalitionsvertrag gegen den weiteren Bevölkerungszuzug einen Pakt geschlossen haben, dachten sie, dass natürlich gerade von diesen beiden Parteien Unterstützung für ihr Anliegen kommen müsste.

Die engagierte Bürgerin informierte den Bürgermeister über ihren Aufruf zu dieser Petition und teilte ihm unter anderem mit, dass sie schon mehrere hundert Unterschriften für diese Petition gesammelt hat und sie auch weitere Unterzeichner suchen wird. Sie schickte dem Bürgermeister die Namen der bisherigen Unterzeichner der Petition. Bei der folgenden Gemeinderatsitzung erklärte dann der Bürgermeister dazu, dass er aus der Bevölkerung Hinweise auf Doppelnennungen und auf Unterzeichnungen von Nichtpressbaumern erhalten habe sowie auf die Unterzeichnung durch einen Verstorbenen. Er werde dies daher wegen Dokumentenfälschung zur Anzeige bringen.



Statt mir ihr zu sprechen und diese Umstände zu klären, vernaderte unser „Ortskaiser“ sie bei der Staatsanwaltschaft und versuchte die engagierte Pressbaumerin mit dieser Aktion einzuschüchtern. Die Staatsanwaltschaft muss natürlich allen Anzeigen nachgehen und verständigte den Polizeiposten Pressbaum, mit dem Ersuchen die Bürgerin zur Befragung vorzuladen. Dabei war von vornherein klar, dass eine – noch dazu vorläufige - Unterschriftenliste kein Dokument ist und am Ende selbstverständlich die Listen auf Fehler untersucht worden wären. Die Staatsanwaltschaft sah das natürlich ähnlich und hat das Verfahren niedergeschlagen, das heißt eingestellt. Danke Herr Bürgermeister für den Umgang mit den Wählerinnen und Wählern.

Wir dachten, das ist doch das Letzte, aber da hatten wir uns geirrt. Damit die Petition eine noch bessere Chance für eine rasche und positive Erledigung des Anliegens bekommen sollte, haben „pro Pressbaum SPÖ“ und auch „Wir“ gemeinsam im Gemeinderat einen Dringlichkeitsantrag auf Befragung der Pressbaumer Bevölkerung eingebracht. Aber entgegen den jahrelangen demokratischen Gepflogenheiten wurde der Dringlichkeitsantrag von Türkis/Grün durch Stimmenthaltung nicht für die Tagesordnung zugelassen. Mit einfachen Worten: Türkis und Grün lehnten schon alleine die Diskussion über den Antrag auf Befragung der Bürgerinnen und Bürger ab. Ein wahrhaft demokratiepolitischer Offenbarungseid. Wir als Oppositionsparteien waren über diese Vorgangsweise des „Drüberfahrens“ so verärgert, dass wir die Sitzung verließen und diese abgebrochen werden musste.

### Teil 2

Am 2. September fand die Wiederholung der Sitzung statt und wir brachten den Antrag neuerlich ein. Jetzt stimmte der Gemeinderat, geheim, über die dringliche Behandlung ab und der Antrag wurde mit 2 Stimmen Mehrheit auf die Tagesordnung genommen. Viele Unterstützer fanden den Weg in den Stadtsaal, um zu sehen wie der Gemeinderat mit ihren Unterstützungserklärungen umgeht. Ganz einfach schlecht, denn Türkis/Grün lehnte eine Volksbefragung ab.

### Teil 3

Da Frau Eva-Maria Prinz als Initiatorin der Petition vom BGM bei der Staatsanwaltschaft wegen der Unterzeichnung eines Verstorbenen angezeigt wurde, stellte sie bei dieser Sitzung die Sichtweise der Unterzeichner dar.

### Teil 4

Doch das Beste kam zum Schluss! Der Verstorbene, Altbürgermeister Dr. Hartmann, hat mit einer Mail-Adresse des Rathauses mit **gemeinde.pressbaum@gv.at** unterzeichnet und die Gegenzeichnung der Petition unter dieser nur für wenige zugänglichen Adresse vorgenommen!!! **Der Bürgermeister hat, als einziger Mandatar, ein eigenes Büro und einen Computer im Rathaus.** Dann wären da noch unsere Gemeindebediensteten. Na, ja....Da gibt es jetzt angeblich eine Anzeige!

### Teil 5

Diesmal könnte das die Staatsanwaltschaft interessieren...  
Dabei gilt selbstverständlich vorerst die Unschuldsvermutung für Alle!

StR Alfred Gruber  
spoe.gruber@kabsi.at



**POLITIK**
**Begleitetes und Junges Wohnen, Begegnungszonen**
**WOHNBAUPOLITIK UNTER SOZIALEN ASPEKTEN**

Zur Zeit wird in Pressbaum wieder fleißig gebaut. Hinter der Hansenvilla entsteht statt einem Park ein Großwohnanlage und östlich des Kindergartens 2 detto eine Riesensiedlung. Eine Volksbefragung über die Umwidmung des Brosiggrundstücks auf Grünland-Park haben ÖVP und GRÜNE abgelehnt und wollen es verbauen! Aber wie? Wird dabei mit dem Bauträger definitiv festgelegt werden, dass dort neben einem Kindergarten nicht nur leistbare, sondern auch geeignete Wohnungen für „Begleitetes und Junges Wohnen“ errichtet werden? Und vielleicht auch eine Begegnungszone mitgeschaffen wird? Zeitungsberichten zur Folge wollen unsere GRÜNEN nun den Verkauf des Brosiggrundstücks vom Bau leistbarer Wohnungen abhängig machen. Und sie wollen das angeblich alles in den zuständigen Ausschüssen ausschnapsen. Das schauen wir uns noch an und werden Sie informieren, den leistbar ist noch nicht sozial!



Die Wohnform „**Begleitetes Wohnen**“ soll insbesondere Menschen mit Behinderung und Menschen, die altersbedingt Einschränkungen in Kauf nehmen müssen, eine selbstständige Lebensführung ermöglichen. Dieses Modell entspricht dem bisherigen Modell „Betreutes Wohnen“, beinhaltet ein verpflichtendes Grundbetreuungspaket (Organisation der Betreuung obliegt der Gemeinde, kann von ehrenamtlichen oder sozialen Einrichtungen erbracht werden), findet in einem barrierefreien Gebäude statt, es gibt einen Gemeinschaftsraum für die Bewohnerinnen und Bewohner und die Wohnungsgrößen liegen zwischen 45 m<sup>2</sup> und 65m<sup>2</sup>.

Vergisst die derzeitige Regierung in Pressbaum auf die alten Menschen in ihrer Gemeinde und wird auch auf die jungen Menschen vergessen, die auf eine Startwohnung („Junges Wohnen“) vergeblich hoffen? Denn ich vermisse die Absicht, dass auf diesem Grundstück auch Wohnungen für „**Junges Wohnen**“ gebaut werden. Mit der Förderschiene „**Junges Wohnen**“ rückt das Land Niederösterreich die jungen Leute in den Fokus und baut Wohnungen speziell für ihre Bedürfnisse:

**Für Mieterinnen und Mieter bis 35 Jahren, maximal 60 m<sup>2</sup>, Finanzierungsbeitrag bis max. 4.000,- Euro,**

Wir von der pro Pressbaum SPÖ haben diese Forderungen schon vor Jahren gestellt. Wohnungen wurden zwar neu gebaut, aber auf diese Forderungen wurde nicht Rücksicht genommen (z.B. hinter der Hansenvilla).

**Und noch ein anderer Aspekt:**

Die Verbauung (Bodenversiegelung) hat in Pressbaum rasant zugenommen. Leider gibt es dadurch kaum Grünflächen, welche als **Begegnungszonen** genutzt werden können. Diese sind unter anderem jedoch auch für das soziale Leben in Pressbaum sehr wichtig. Da sich - insbesondere die Anlage hinter der Hansenvilla - in zentraler Lage befindet, hätten auch alte Menschen die Möglichkeit soziale Kontakte zu pflegen. Alte und junge Menschen könnten sich dort treffen und kontaktieren. Mütter von Kleinkindern könnten sich dort kennenlernen und sich vielleicht auch bei der Kinderbetreuung in der Folge unterstützen, Kinder könnten Freundschaften knüpfen. Für die Jugendlichen gäbe es die Möglichkeit sich zu treffen, auszutauschen und zu feiern. Ein Treffpunkt für Alt und Jung, egal welcher Konfession und Gesinnung!

Gerade in der jetzigen Zeit der Pandemie sind diese Aspekte besonders wichtig. Isolation von alten Menschen führt zur Vereinsamung, keinen Sinn im Leben zu sehen und im schlimmsten Fall zu Selbstmord. Auch die Jugendlichen wurden in den letzten zwei Jahren isoliert, durften sich nicht treffen und haben jetzt einen großen Bedarf, ihre sozialen Kontakte wieder wahrnehmen zu dürfen.

Uns Sozialdemokraten hätte diesbezüglich auch die Meinung der Bevölkerung von Pressbaum interessiert, jedoch wurde unser Vorschlag einer Volksbefragung über die Umwidmung des Brosig-Grundstücks bei der letzten Gemeinderatssitzung von ÖVP und GRÜNE niedergestimmt.



Ingeborg Holzer  
Gemeinderätin für Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen

## POLITIK

### **Ohne Göd ka Musi....**

Bei der Gemeinderatssitzung am 2. September wurde der Bürgermeister und seine anderen mitverantwortlichen Vizebürgermeister von „Pro Pressbaum SPÖ“ ersucht, schriftlich auf folgendes Ersuchen zu antworten:

*Sehr geehrte Herr Bürgermeister!  
Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister!  
Sehr geehrter Herr Finanzstadtrat!*

*Immer wieder wenden sich Pressbaumer Bürgerinnen und Bürger mit einer kommunalpolitisch wichtigen Frage an uns.  
„Wann wird endlich meine Straße saniert?“*

*Nach einer Begehung mit Anrainern und Vertretern von „Pro Pressbaum SPÖ“ wurden an folgenden Straßen Schäden in einem Ausmaß festgestellt, die an eine Panzerstraße in einem Übungsgelände des österreichischen Bundesheeres erinnern, aber für eine Stadtgemeinde wie Pressbaum einen erschreckenden Straßenzustand darstellen.*

*Die Fragen an Dich Herr Bürgermeister, der seit 15 Jahren die Verantwortung für Pressbaum trägt, an Dich Herr Vizebürgermeister als zuständiger Ausschussvorsitzender und an Dich Herr Finanzstadtrat, der für die Finanzen der Stadtgemeinde zuständig ist:*

*Wann werden folgende Straßen wieder in einen Zustand gebracht, dass man für die Fahrzeuge keine Kollateralschäden und außerdem keine Verletzungsgefahr für die Anrainer und Spaziergänger befürchten muss?*

*Es handelt sich um folgende Gemeindestraßen:*



*Sonnbergstraße*

*Dr. Niedermayergasse mit Umkehrplatz*

*Haitzawinkelstraße (projektiert)*

*Untere und obere Krumpöckgasse*

*Fünkhgasse*

*Da die Frage der Wiederherstellung der Gemeindestraßen für die Gemeindebürger und Anrainer Priorität hat, wird um eine schriftliche Stellungnahme bis zur nächsten Gemeinderatssitzung ersucht!*

Die Antwort des Bürgermeisters erfolgte nicht schriftlich, sondern prompt: Er könne das gleich beantworten.

**„Mir haum ka Göd!“**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Betroffene! Das bedeutet bis 2025 keine Chance, dass mit eurem Steuergeld, auch eure Straßen saniert werden.

Naheliegender ist auch folgender Gedanke: Die Meinung der Grünen ist doch immer, dass gute Straßen den Verkehr anziehen. Also werden nur Radwege um viel Geld errichtet, aber keine Straßen saniert.

Fazit: ihr müsst halt auf den Straßen langsam fahren oder auf Mountain Bikes umsteigen bzw. 2025 „Pro Pressbaum SPÖ“ wählen.

Die Fraktion „pro Pressbaum SPÖ“

POLITIK

# Fremdschämen für die Grünen



Es kommt ja selten vor, das Gemeinderätinnen und Gemeinderäte noch weniger Ahnung vom Regelwerk der NÖ Gemeindeordnung haben als ihre Vizebürgermeister (Pressbaumer Mitteilungen Juli 2021), aber bei den Grünen gibt es bei „nicht wissen“ ein Kopf an Kopf Rennen. Abgesehen davon, dass es immer wieder Ordnungsrufe bedarf, wenn die grüne Klubobfrau spricht, aber ihr nicht das Wort erteilt wird, möchte sie

auch alle unangenehmen Tagesordnungspunkte, von der öffentlichen Diskussion im Gemeinderat in einen nicht öffentlichen Ausschuss verschieben und sie dann dort vergammeln lassen.

Ich habe in meinen langen Jahren als Gemeinderat noch keine so von oben regierende Partei, wie die Grünen erlebt. Geschichtsunterricht in der demokratiepolitischen Entwicklung der 2. Republik dürfte an so manchen von ihnen gänzlich vorbeigegangen sein.

„Pro Pressbaum SPÖ“ beantragte zuletzt in der Sitzung im Hinblick auf den Klimawandel zukünftige Gemeinderats- und Stadtratsbeschlüsse auf ihre Auswirkungen auf die Umwelt prüfen lassen. Ein Antrag der eigentlich speziell von den Grünen begrüßt werden sollte. Aber nein, sie wollen den Antrag in einem Ausschuss behandeln, wahrscheinlich verwässern oder sogar versumpfen lassen.

Dem Dringlichkeitsantrag der Oppositionsparteien auf eine Volksbefragung bezüglich Verwendung des „Brosiggrundstückes“ wurde einmal von den Grünen die Dringlichkeit entzogen, das heißt nicht auf die Tagesordnung zugelassen (siehe auch S 9 ein politisches Trauerspiel). Beim zweiten Anlauf wurde er dann von türkis/grün abgelehnt.

Von der Bürgermeisterpartei habe ich mir ja nichts anderes erwartet, aber dass die Grünen für eine zukünftige dichte Verbauung stimmen? Alle die vor der Wahl gegen eine weitere Verbauung und Zuzug marktschreierisch um die Stimmen der Wähler\*innen gebuhlt haben? Geht' s noch?? Wirklich Grüninnen und Grüne, unglaublich, was so ein Rückgrat aushalten muss!

Im Frühjahr des Jahres ließ uns die grüne Klubobfrau, per Mail wissen, dass sie die nächsten 6 Monate, an keinerlei Sitzungen der Gemeinde, (Ausschüsse, Gemeinderat etc.) aus beruflichen Gründen teilnehmen kann. Sie musste ihre „Arbeit“ für die Gemeinde einstellen. Was sie uns nicht mitteilte ist, was in dieser Zeit mit ihrer regelmäßig überwiesenen Aufwandsentschädigung passieren soll...! Nun, ich glaube an das Gute im Menschen, vermutlich wird sie die ca. 2500.- Euro irgendeiner karitativen Organisation, nachweislich überwiesen haben....!

StR Alfred Gruber  
spoe.gruber@kabsi.at

Rudolf Ströbel  
Fleisch-Wurst-Imbiss  
Qualität aus dem Wienerwald  
+43 (0)2233 52 44 0  
www.ströbel.at

paxnatura  
Ruhe und Frieden in freier Natur.  
Weil man nicht nur  
im Herzen der anderen  
**WEITERLEBEN**  
will.  
Kostenlose Besichtigung und Beratung  
(um Anmeldung wird gebeten)  
06. November, 04. Dezember - jeweils 13:00 Uhr, Fehlerhöh/Purkersdorf  
(Treffpunkt Infotafel beim Waldeingang Rochusgasse)  
PAXNATURA.AT  
Büro Purkersdorf: Tel. +43 2231-63131 oder Mail: purkersdorf@paxnatura.at

**POLITIK**

## Wissen ist Macht – nix wissen macht auch nix

In der Juniausgabe der Pressbaumer Mitteilungen habe ich kritisch über die beiden Vizebürgermeister berichtet. Von Einsicht und Verbesserung keine Spur. Frau Jutta Polzer ersuchte ich bei der Gemeinderatssitzung zwei ihrer Anträge anders zu formulieren, da sie so gegen die NÖ Gemeindeordnung verstoßen. Leider schenkte sie und die Truppe von türkis/grün meinen Worten kein Gehör. Daraufhin meldete ich ihren Verstoß gegen das Gesetz der NÖ Gemeindeaufsicht. Die Juristen des Landes gaben mir Recht und in der nächsten Sitzung des Gemeinderates, musste Frau Vizebürgermeisterin Polzer ihre Beschlüsse aufheben lassen, sowie neu und anders formulieren. Wenn man schon selbst ein holpriges Verständnis zu Gesetzen hat, dann sollte man wenigstens auf die hören, die es besser wissen.

Da auch die übrigen türkis/grünen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte kein inniges Nahverhältnis zu dem gesetzlichen Regelwerk haben, lege ich Ihnen das Studieren der niederösterreichischen Gemeindeordnung ans Herz!

StR Alfred Gruber  
spoe.gruber@kabsi.at

**WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT**

### Im Rahmen des Klimafestes

## 5 JAHRE E-MOBIL PRESSBAUM

Beim diesjährigen Klimafest, das nach Covid bedingten Turbulenzen unter den Grünlingen doch am 25.09.2021 stattfand, feierte unser Vereinsfahrtendienst „E-Mobil Pressbaum“ sein fünfjähriges Jubiläum. Im September 2016 startete der Probetrieb, der aufgrund des Erfolgs im Jänner 2017 voll aufgenommen wurde. Seither ist der ökosoziale Vereinsfahrtendienst für viele Pressbaumerinnen und Pressbaumer nicht mehr wegzudenken. Insbesondere für ältere und nicht mehr mit einem Kraftfahrzeug mobile Personen, aber auch für solche ohne Auto oder ohne Führerschein. Wie kämen sie sonst zum Arzt, zum Einkauf, zum Friseur, zur Fußpflege und vor allem zum und vom Bahnhof? Mit uns und unseren Fahrerinnen und Fahrern, von denen wir gerne noch mehr hätten. Bei Interesse bitte melden! Willkommen im Team.



In der Zeit seit der Vereinsgründung, haben sich immer wieder Menschen gefunden, die sich als Fahrerinnen und Fahrer ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben und zur Verfügung stellen. Aber auch für die telefonischen Bestellungen, die sie gemeinsam mit nichtfahrenden Vereinsmitgliedern entgegennehmen. Die Gemeinde Pressbaum zahlt nur den Strom, sonst nichts. Von der Gemeinde Tullnerbach, die komplett mitbedient wird, gibt es so gut wie keine Unterstützung. Leider sind von den beiden Gemeinden kaum Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bereit, ehrenamtlich und tatsächlich mitzuarbeiten. Anfänglich einige, aber jetzt kaum mehr welche. Selbst von den Grünen nur eine (GR Leininger) und von der ÖVP-Pressbaum niemand mehr. „WIR“ hat sich nie beteiligt. Trotzdem ist gelungen, in den letzten fünf Jahren an keinem der Einsatztage von 08:30 bis 21:00 eine Schicht ausfallen zu lassen. Nur beim ersten Corona-Lockdown von Mitte März bis Anfang Mai 2020 hatten auch wir soweit Pause, als wir sie nicht für Versorgungsfahrten von Personen nützten. Durch diese einzigartige Leistungsbereitschaft aller Ehrenamtlichen ist es gelungen, seit der Vereinsgründung über 30.000 Personenfahrten durchzuführen und dabei rund 280.000 km zurückzulegen. Unser E-Mobil Pressbaum mit seinen beiden E-Autos und dem integrierten elektronischen Buchungssystem ist dabei zum Vorbild für einige andere Vereinsfahrtendienste geworden, die ebenfalls in den letzten Jahren in Niederösterreich gegründet wurden.

Dr. Peter Grosskopf  
Obmann E-Mobil Pressbaum

**WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT**

# WIRD ARBEIT DURCH FACHARBEITER EIN LUXUSGUT?

Zur Einleitung in dieses uns alle betreffende Thema möchte ich wertfrei aus einer Rede von Sebastian Kurz, welche er 2017 getätigt hat, zitieren:

*“Wie lange kann man Steuern stetig erhöhen und wann funktioniert es einfach nicht mehr?*

*Wir haben heute eine Situation in Österreich, dass ein Automechaniker fast neun Stunden arbeiten muss, bis er sich von seinem Gehalt eine Stunde eines Installateurs leisten kann. Und umgekehrt: Der Installateur – wenn er es nicht im Pfusch macht -, er muss sogar 13 Stunden arbeiten, bis er sich eine Stunde bei einem Automechaniker verdient hat. Es gibt wenig Länder auf dieser Welt, wo die Differenz zwischen Brutto- und Netto-Gehalt so groß ist wie in Österreich.”*

**Analyse aus meiner Sicht:**

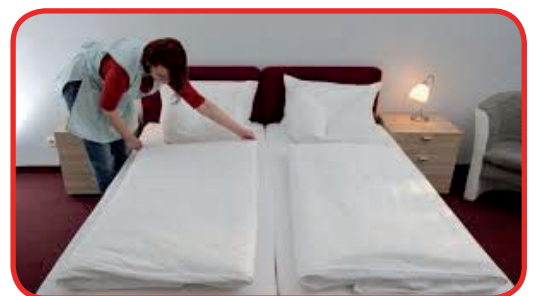
Viele von uns haben schon einmal, sagen wir, z.B. Fliesenleger oder einen Installateur gebraucht. Wer aber nicht das Glück hat, im ländlichen Raum auf geschickte Freunde zurückgreifen zu können oder das Glück hat, unter seinen Familienmitgliedern Facharbeiter zu finden, verzweifelt innerhalb kürzester Zeit am Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage an Fachkräften.

Das „kleine Baugewerbe“ ist schon am besten Weg zu einem Luxusgut. Hier wird das Jahrzehnte lang „auf das falsche Pferd setzen“ bei der Aus- und Weiterbildung sichtbar. Greifen Großunternehmen auf Ihre internationalen Subunternehmen und Töchter bei der Beschaffung von Arbeitskräften zurück, wird bereits beim kleinen Baugewerbe, das sind für mich die KMU (Klein- u. Mittelunternehmen) der Facharbeitermangel für die Bevölkerung empfindlich spürbar

Laut Statistik Austria beträgt das vergleichbare Verhältnis der Gesamtschülerzahl an berufsbildende Schulen und der AHS Oberstufe und der Zahl der etwa gleichaltrigen Lehrlinge 2:1. Das heißt 310.000 Schüler zu 116.000 Lehrlingen. Dazu ein geübtes Beispiel:

**Tourismus:**

In Wien gibt es aktuell ca. 1.649 Lehrlinge in 480 Ausbildungsbetrieben im Tourismus. Das ist nicht nur der klassische Koch oder Kellner, sondern umfasst Reisebüros genauso wie IT und Rezeption. Ich nehme als Beispiel die „**Schule für Wirtschaft und Tourismus**“. Die Schule wurde nach **Hertha Firnberg**, der ersten sozialdemokratischen Ministerin Österreichs, benannt und befindet sich in Wien. Aus persönlicher Quelle weiß ich, dass nach der Matura nur 20 % der Absolventen in der Branche bleiben. Vielfach wird studiert und eine Stelle im Management angestrebt. Österreichweit gibt es rund 18.000 Schüler in Tourismusschulen und 7.500 Lehrlinge in



**ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN**

**Installationen**  
**Blitzschutz**  
**Störungsdienst**  
**Erdverkabelungen**

**elektro.heinrich@aon.at**      **3011 U-Tullnerbach Irenental**  
**Tel.02233/56345 Fax:56346**      **Brettwieserstr. 36**



HEINRICH

## WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

der Sparte Tourismus, die sozusagen eine Zwischenausbildung in der Schule absolvieren, weil sie in den seltensten Fällen in der Tourismusbranche bleiben.

### Zurück zur Einleitung: Was ist meine Arbeitszeit wert?

Wie lange muss jemand arbeiten, um sich in einem gut bürgerlichen Lokal ein Wiener Schnitzel leisten zu können. Hat man dafür in der Zeit vor Corona mit rund 1-1,5 Stunden Arbeitszeit gerechnet, wird das in Kürze auf das bis zu Doppelte ansteigen, weil sich die Material- und Arbeitskosten erhöhen. Auch jene Lokale, die bisher ihre Mitarbeiter mit Benefits und angemessenen Löhnen halten können, müssen dem Druck der Kostenwahrheit nachgeben und diese Kostensteigerungen an die Konsumenten weitergeben.

Zur Erinnerung: Ein Installateur muss 13 Stunden arbeiten um 1 Stunde Automechaniker bezahlen zu können. Im Tourismus sind es dieselben Fachleute, die hier Ihre Leistung erbringen ... die Akzeptanz und Anerkennung liegt aber für diese Mitarbeiter auf dem Niveau bei der *Kaste der indischen Latrinereiniger* (Quelle Wikipedia: Indiens "Unberührbare"). *Obwohl es seit fast 20 Jahren gesetzlich verboten ist, säubern hunderttausende Frauen und Männer im Land Toiletten ohne Wasserspülung und sammeln dort Exkrememente anderer ein. In Indien mit seiner Milliardenbevölkerung stehen sie ganz unten in der Rangliste der Kasten. Weil sie niederste Aufgaben verrichten, gelten die Latrinereiniger als unrein, und andere Tätigkeiten sind für sie nur schwer zugänglich.*



Das mag jetzt sehr überzogen klingen, ist aber das Ergebnis einer Befragung unter Gastronomiefacharbeiter. Gäste, die im Wort Bedienung nur den Auszug „Diener“ verstehen und jenen mit einem solchen Verhalten auch so gegenüber treten, indem sie von den sie Bedienenden bis zu 24 Stunden Bereitschaft einfordern, obwohl ihr eigenes „Life Balance“ - Ziel mehrheitlich in einer maximal 8-16 Stundenbeschäftigung (selbstverständlich von Montag bis Freitag) liegt.

Ihr fragt mich um Lösungen:

Ein Ansatz wäre, dass vor dem Besuch einer höher bildenden (ALLE HÖHEREN) Schule eine novellierte Fachausbildung in bestimmten Bereichen erfolgen muss. Wie z.B. in der Schweiz. Wer dort in eine Hotelfachschule gehen will, muss vorher eine Fachausbildung und die mit sehr gutem Erfolg, absolvieren.

„Gott gibt jedem Vogel sein Futter, aber er wirft es ihm nicht ins Nest.“ Dazu würden aber viele gesellschaftliche Umgangsformen wieder neu erlernt werden müssen. Schon von Kindheit an. Grüßen, respektvoll mit dem Eigentum anderer umgehen, nicht alles als selbstverständlich ansehen und das als Eltern auch vorleben. Gerade aktuell ist das für mich mit dem Schulbeginn wieder sichtbar geworden. Unser Wahlenkerl geht in die 2. Volksschule und fährt mit dem Schulbus. Das ist einem Kind zumutbar, das über ein Handy verfügt, Computerspiele aus dem FF heraus beherrscht und mir als 1970 Geborenen laufend technisch Neuerungen zeigt. Andere werden von Ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht, sitzen mit dem Handy spielend am Kindersitz und genießen die Annehmlichkeiten einer Wohlstandsgesellschaft, während sie im Stau stehen und CO2 verblasen (siehe z.B. täglich in der Klostergasse zum Sacré Coeur).



Kleine Änderungen im gesellschaftlichen Miteinander könnten in kurzer Zeit zu einem wichtigen Beitrag für ein harmonischeres sozial ausgeglichenes Leben führen. Höhere Löhne im Dienstleistungsbereich und im Gewerbe sowie ein effizienteres Einsetzen der Lohnnebenkosten sind dann nicht nur ein Lösungsansatz – sondern stellen für mich keine Vision mehr dar. Nachdem ich mit einem Ausspruch eines Bundeskanzlers begonnen habe, beende ich meinen visionären Stellenporno auch mit einem - angeblich Bundeskanzler Veranitzky zugeschriebenen Zitat: „Wer Visionen hat, braucht einen Arzt“. Ich brauche für meine Visionen keinen.

KR Manfred Rieger  
Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband

## WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

### Es geht los

# UMBAU BAHNHOF TULLNERBACH PRESSBAUM

Seit einigen Tagen ist im Weidlingbachtal der Straßentunnel unter der Westbahn für den Gesamtverkehr gesperrt. Damit beginnt der seit längerer Zeit geplante Gesamtumbau des Bahnhofs Tullnerbach Pressbaum. Im Vorfeld gab es dazu jede Menge Kritik. Nämlich, ob er in der Form überhaupt notwendig ist oder nicht. Denn dass der beschränkte Übergang der Lawieserstraße im Bahnhofsbereich allein schon aus Sicherheitsgründen für die Zukunft nicht mehr tragbar ist, war klar, aber braucht es auch die Reduzierung um ein durchgängiges Gleis, einen Mittelbahnsteig und ein komplett neues Bahnhofsgebäude? Darüber schieden sich die Geister.



Zunächst gingen die Bahntechniker davon aus, dass zur Auflassung des beschränkten Übergangs die Aufweitung des Straßentunnels in der Weidlingbachstraße für große LKW erforderlich ist. Damit wurde jetzt begonnen und der derzeitige Durchlass ist bis Ende 2022 gesperrt. Damit gibt es für die Bewohner der Pressbaumer Ortsteile Sumer-siedlung und Rauchengern, wenn sie nach Pressbaum oder nach Tullnerbach wollen, nur mehr den Weg über den beschränkten Bahnübergang oder den Umweg durch das Irenental. Um für die Bewohner der Sumersiedlung, aber auch für die vom Rauchengern die Fahrt in jeder Richtung über den beschränkten Bahnübergang zu erleichtern, sollte eine neue Zufahrt von der Weidlingbachstraße zur Egererstraße errichtet werden, die gibt es aber noch nicht, weil angeblich mit den Anrainern noch verhandelt wird. Dass die schwarz/grüne Rathausführung die Bewohner der Sumersiedlung und des Rauchengern nicht entsprechend informiert hat, gehört zu all dem, was diese Koalition sonst nicht tut.

Leider muss dabei gerechnet werden, dass die Wartezeit beim Schranken wegen der Zugdichte - in der Stunde fahren hier mindestens 8 Züge - mehr als 15 Minuten beträgt. Wieweit dabei die von der SPÖ Tullnerbach durchgeführte Online Bürger-Petition für eine raschere



Öffnung des Schranken zu sorgen, Erfolg haben wird, muss erst abgewartet werden.

Für Einsatzfahrzeuge ist jedenfalls die Umfahrung des Schrankenübergangs durch eine Stichstraße von der Tullnerbacher Schubertsiedlung vorgesehen. Während der Sperre des Weidlingbachtunnels werden jedoch zumindest alle größeren LKW über das Irenental ausweichen und den Umweg in Kauf nehmen, um sich die Wartezeit beim Schranken zu ersparen. Dass das die dortigen Bewohner nicht begeistern wird, liegt auf der Hand.

Die Errichtung eines Mittelbahnsteigs mit einem Wendegleis liegt laut ÖBB darin begründet, dass trotz der nach Ende des Bahnhofumbaus geplanten ganztägigen Führung der Schnellbahn S50 bis Eichgraben, für eine spätere Verlängerung der S80 von Purkersdorf bis Tullnerbach Pressbaum vorgesorgt wird. Durch die direkte Verbindung zum Wendegleis des Mittelbahnsteigs wird das Queren der Gleise wie sie jetzt zum Hausbahnsteig erfolgt, vermieden. Ohne eine spätere Verlängerung der S80 bis Tullnerbach, für die derzeit weder vertraglich noch finanziell vorgesorgt ist, wäre allerdings die Zugwende der Schnellbahn in Tullnerbach Pressbaum und der Mittelbahnsteig mit dem Wendegleis nicht erforderlich. Ob diese sündteure Maßnahme geeignet ist, den Bahnhof laut vollmundiger ÖBB-Diktion zu einer modernen Verkehrs-drehscheibe zu machen, wird die Zukunft weisen. Derzeit sieht es eher nach Geldvernichtung aus, denn nach letzten Informationen planen die ÖBB die Erreichbarkeit des Mittelbahnsteigs durch einen den Bahnhof querenden Personentunnel mit behindertengerechten Zugängen. Nach Fertigstellung soll dann der ganze Übergangssteg abgebaut werden.

Neben dem Abriss der derzeitigen Bahnhofsgebäude auf beiden Seiten und der Errichtung eines modernen Neugebäudes statt des derzeitigen an der Südseite, soll auch eine Park & Ride-Anlage für mehrere hundert Autos gebaut werden. Dort soll es auch vier Ladestationen für Elektroautos und Boxen für Fahrräder geben. Ob allerdings der neue Bahnhof mittel- und längerfristig mit mehr öffentlichen Bussen erreichbar sein wird, ist



noch nicht bekannt. Bis dahin ist jedenfalls mit einer weiteren Zunahme des motorisierten Individualverkehrs zum und vom Bahnhof zu rechnen. Ob und wie weit unsere schwarz/grüne Gemeindeführung dies verhindert, wird man sehen. Derzeit schaut es nicht so aus, weil sie nicht einmal imstande ist, kleinere Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept zu realisieren und statt einem



durchgängigen West-Ost Radweg höchstens einen Fleckerlteppich davon errichten. Immerhin ist nach über einjähriger Bauzeit der Geh- und Radweg zwischen dem Rekwinkler Platzl und dem Bahnhof Rekawinkel fertig geworden. Bis jetzt wird er aber fast nicht frequentiert.



Dr. Peter Grosskopf  
peter.grosskopf@a1.net

**BIO & REGIO**

**BauernMarkt Pressbaum** Seit 2000

Markttag: jeden Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Pressbaum - Rathausplatz

**PRESSBAUM**  
markt

Verein Bio&Regio  
BauernMarkt Pressbaum  
Obfrau Ilse Slavik,  
Tel.: 0660/5224574  
Obfrau Stv. Stefan Slavik,  
Tel.: 0677/6195170

## GESELLSCHAFT UND SOZIALES



### Pressbaums Kraftsportler gewinnen 4:0



Nach einer fast zweijährigen Corona – Pause konnte endlich wieder ein Bewerb in der Team Liga Wien - NÖ statt finden. Im Pressbaumer Stadtsaal freute sich das zahlreich erschienene Publikum auf einen spannenden Wettkampf zwischen dem KSV Pressbaum und dem SV Schwechat. Der KSV Pressbaum hat die Pandemiepause genützt, und Verstärkung für das Team gesucht und gefunden. Patrick Manninger ist es gelungen, die Mannschaft mit einer weiblichen Kraftsportlerin zu verstärken. Die gebürtige Wienerin Anita Cosovic betreibt erst seit einem Jahr den Sport Gewichtheben. Zuvor trainierte sie Crossfit und entdeckte dabei die Leidenschaft für den Kraftsport. Auch David Kuseschin ein 40jähriger Stockerauer ist neu im Team und wird in der Gewichtsklasse bis 89 kg die Pressbaumer verstärken. Für den KSV gingen folgende Athleten an den Start: Anita Cosovic, Alexander Krejci, David Kuseschin, Patrick Manninger und Bastian Tauschl. Anita Cosovic war eine Klasse für sich. Mit neuen persönlichen Bestleistungen erreichte sie sagenhafte 325,85 Punkte. Der SV Schwechat erreichte 1081,22 Punkte. KSV Pressbaum holte mit 1264,79 Punkten den Sieg mit 4:0. Anschließend wurde Anita Cosovic vor heimischem Publikum für ihre Erfolge bei der Damen Einzel-Staatsmeisterschaft 2021 (Vizestaatsmeisterin im Reißen, Stoßen und Zweikampf) geehrt. Für Ihre Leistung wurde ihr von Gemeinderat Anton Strombach ein Pokal überreicht.

Kraft Frei !

GR Ing. Anton STROMBACH



## GESELLSCHAFT UND SOZIALES



### Für Schul- und Vereinssport **TURNSAAL DER VOLKSSCHULE WIEDER OFFEN**

Den ganzen Sommer über war der Turnsaal der Volksschule wegen seiner Benützung für die Corona-Tests nicht benützbar. Damit die Sportvereine wieder trainieren können und die Schulkinder ausreichend Platz für ihre Turnstunden haben, hat „Pro Pressbaum – SPÖ“ bereits am 26. Mai 2021 einen Dringlichkeitsantrag zur Verlegung der COVID 19 Teststraße von der Volksschule in Container gestellt. Da aber die Gemeinderatssitzung und der entsprechende Ausschuss aufgrund zu geringer Teilnehmer nicht beschlussfähig waren, wurde die Abstimmung zum Unmut der Vereine immer wieder vertagt. Bei der Gemeinderatssitzung am 14.07.2021 wurde dann festgelegt, dass der Ausschuss für Gemeindeeinrichtungen nach Alternativen für Standorte sucht und die organisatorischen sowie finanziellen Möglichkeiten abklärt. Zielsetzung war eine kostenneutrale Lösung zu finden und eine entsprechende Empfehlung an die Gemeindeverwaltung zur Umsetzung abzugeben. Der Bürgermeister soll dann die Umsetzung aufgrund der Empfehlung durchführen und dem Gemeinderat im Nachhinein berichten. Die Entscheidung erfolgte einstimmig.

Bei der Ausschusssitzung am 21.07.2021 wurden mehrere Varianten vorgeschlagen. Die Containervariante beim Bad oder am Hauptplatz wurde mehrheitlich abgelehnt, ebenso eine Verlegung ins Erdgeschoss des Rathauses, in den Stadtsaal oder in die NMS Pressbaum. Nach langer Diskussion wurde dann beschlossen, dass Karl Gieszer (Leiter Impfstrasse), Christian Tweraser (Leiter Teststrasse) und ich als Ausschussvorsitzender mit Herrn Mag. Janisch von der Apotheke Pressbaum ein Gespräch führen, ob die Gemeinde die Zweigstelle der Apotheke im Kaufhaus Rudroff mitbenützen darf. Das Gespräch verlief durchaus positiv. Mag. Janisch hatte sich jedoch Bedenkzeit erbeten, da er noch mit dem Architekten wegen des bevorstehenden Umbaus sprechen will. Leider haben wir aber dann am 9. August eine negative Antwort erhalten, weil es die räumlichen und zeitlichen Verhältnisse nicht zulassen.

Aufgrund der Dringlichkeit habe ich eine Umfrage per Mail an die Ausschussmitglieder gestartet und nach vorheriger Absprache mit Herrn Direktor Pölzl (NMS) und Frau. StADir. Hajek die NMS als neue Teststraße in leerstehenden Klassen und nicht im Turnsaal vorgeschlagen. Dies wurde von allen Ausschussmitgliedern einstimmig beschlossen, an den Herrn Bürgermeister weitergeleitet und umgesetzt.

Die Tests in der Neuen Mittelschule, Fünkhgasse finden Montag, Mittwoch und Freitag von 17:00 bis 20:00 statt. Auch von der Apotheke werden die kostenlosen Tests in ihrer Zweitniederlassung neben dem Kaufhaus Rudroff von Montag bis Samstag zwischen 08:00 und 10:00 angeboten.

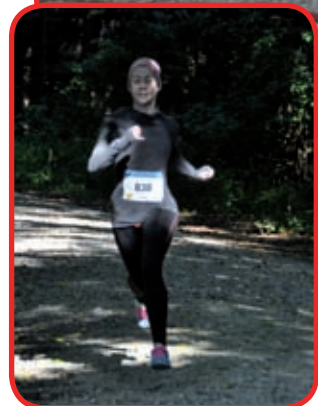
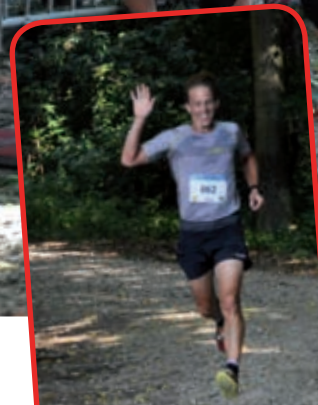
Seit Anfang September freuen sich nun die Kinder und Sportler wieder den gesamten Turnsaal der Volksschule benützen zu können (im Foto die Jiu-Jitsu Youngsters).

GR Ing. Anton Strobach  
Ausschuss Gemeindeeinrichtungen

## GESELLSCHAFT UND SOZIALES



### 57. Karriegellauf



Am Samstag, den 11. September fand auch heuer wieder der traditionelle Karriegellauf des ASV- Pressbaum statt. Rund 170 Läuferinnen und Läufer hatten sich bei Superwetter zum 57. Geländelauf RUND UM DEN KARRIEGEL eingefunden.

Gestartet wurde traditionell beim Wasserspeicher am Ende der Karriegelstraße, der Hauptbewerb und die Kinderbewerbe waren aber zeitlich getrennt. Um 9:30 Uhr starteten die Erwachsenen mit 64 Laufbegeisterten. Leider verletzte sich kurze Zeit nach dem Start eine Teilnehmerin am Knöchel und musste mit dem Sanitätsdienst des Samariterbundes Eichgraben von der Strecke geholt werden. Alle anderen beendeten den Lauf gesund und stolz, die herausfordernde 8,2 km lange Strecke geschafft zu haben.

Der **Gewinner Sebastian Czerny** konnte mit 29:28 Minuten eine Spitzenzeit erzielen und besiegte **Michael Szymoniuk** – 33,05 Minuten und **Konstantin Töger** – 34:53 Minuten. Die schnellste Frau – **Jasmin Gruber** kam mit einer sehr guten Zeit von 41 Minuten ins Ziel.

Ab 11:00 Uhr nahmen rund 100 Kinder und Jugendliche in 7 Altersklassen und Streckendistanzen mit einer Länge von 200m bis 1500m am Laufwettbewerb teil. Die jüngsten TeilnehmerInnen durften dabei von einem Elternteil begleitet werden.

Die Kinderbewerbe standen wieder unter der engagierten Leitung von Barbara Grimminger während für die Gesamtleitung in hervorragender Art und Weise Sektionsleiterin für Laufen im ASV PRESSBAUM, Ulrike Furch-Tichler verantwortlich war. Der ASV Hauptverein unter der Leitung von Gerhard Volk, hat das Organisationsteam tatkräftig unterstützt. Besonderer Applaus gebührt den vielen notwendigen Organisationsmitarbeitern, die schon ab 7:00 Uhr im Einsatz waren. Sehr bewährt hat sich auch die professionelle Unterstützung der Zeitnehmungsfirma TIME NOW SPORTS. Mittels Transpondermessung konnten die Läufe aller Bewerbe auf die Sekunde genau gemessen werden.

*Ulrike Furch, Peter Grosskopf*

## GESELLSCHAFT UND SOZIALES

# DIGITALISIERUNG: WAS DAHINTER STECKT

Auf der ersten Seite dieser Ausgabe, hat Sie Stadtrat Scheibelreiter informiert, dass er sich die Frage gestellt hat, ob diese Zeitung künftig gedruckt oder elektronisch, das heißt digitalisiert erstellt werden soll, denn die Digitalisierung bestimmt immer mehr unseren Alltag, unsere Freizeit und unser Berufsleben. Hat man sich z.B. früher nur in gedruckten Zeitungen informiert so liest man heute die Nachrichten im Internet am Smart-Phone, am Laptop oder am PC. Brockhaus- und Bertelsmann-Lexica wurden durch Wikipedia und Internet ersetzt!

Worum geht es bei dieser digitalen Revolution?



- Vereinfacht gesagt, geht es bei der Digitalisierung um die Vernetzung von Anwendern, die Speicherung, Verarbeitung und Auswertung von Daten sowie deren Übermittlung über elektronische Medien. Digitale Medien sind eine Welt aus Zahlen, meistens binär, das heißt aus Zahlenkombinationen von 0 und 1. Lesen können das nur Computer.
- In Unternehmen erfolgen schon viele Prozesse über elektronisch vernetzte Rechner. Wo früher ausschließlich Menschen nötig waren, haben Computer in vielen Bereichen die Arbeitsaufgaben übernommen. Auf diese Weise werden Prozesse beschleunigt und die Produktivität gesteigert, das heißt verbilligt, weil kostenverursachende menschliche Arbeit wegfällt und Unternehmen dadurch wettbewerbsfähiger werden. Eine Gemeinde muss aber nicht wettbewerbsfähiger werden, sondern bürgernäher und Erledigungen müssen für die Bürger auch durch Digitalisierung schneller werden. Oft noch ein frommer Wunsch. Ein Vorteil der Digitalisierung ist auch, dass viele Arbeiten vom Computer aus von Zuhause erledigt werden. So wurden auch in unserer Gemeinde während der Pandemie Arbeiten statt im Rathaus im Home-Office vorgenommen.
- Natürlich sollte die Gemeindepolitik- und Verwaltung die Bevölkerung auch vielseitig informieren können, aber da gibt es ein Problem. Früher gab es in Pressbaum noch eine gedruckte Rathausinformation, die an die Bürger versendet wurde. Heute können sie sich hauptsächlich nur mehr auf der Gemeindehomepage informieren. Vorausgesetzt, dass sie einen Computer mit Internetanschluss haben und damit umgehen können. Die das nicht haben und können, bleiben über. Uninformiert, von der Gemeinde sozusagen ausgeschlossen und am Rande der Gemeinschaft.
- Durch das Überangebot an digitalen Informationen werden die Menschen regelrecht mit Meldungen überflutet. Dies führt dazu, dass viele Leser Texte häufig nur sehr oberflächlich lesen. Sie überfliegen nur den Inhalt und springen schnell zum nächsten Text weiter. Sie lesen also nicht gründlich und fallen auf Falschmeldungen hinein.
- Rein volkswirtschaftlich gesehen muss beachtet werden, dass durch Digitalisierung von Unternehmen und auch in Gemeinden Arbeitsplätze verloren gehen können und das Volkseinkommen ohne Ersatz durch andere Tätigkeiten geschmälert werden kann.
- Ein weiterer Nachteil der Digitalisierung ist, dass diese auch nach erfolgreicher Umsetzung ständige Weiterbildung erfordert. Das gilt auch für Gemeinden und deren Verwaltung.



## KFZResch

Meisterwerkstatt für Auto und Motorrad

- »» §57a-Überprüfungen
- »» Service - Reparaturen aller Marken
- »» Versicherungsabwicklungen
- »» Haveriedienst
- »» Reifeneinlagerung
- »» Hochvoltzertifizierter Betrieb
- »» Klimaanlage
- »» Windschutzscheiben und Steinschlagreparatur
- »» Gratis Leihfahrzeuge
- »» und vieles mehr ...



DIE MEISTERWERKSTATT  
IHRES VERTRAUENS



Kfz Resch eU, Rekawinkler Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel  
Telefon: +43 (0)699 142 678 41, Mail: werkstatt@kfzresch.at

www.kfzresch.at

## GESELLSCHAFT UND SOZIALES

### Wilhelm Kress

## DER PIONIER VOM WIENERWALDSEE

Am 3. Oktober 2021 jährte sich die leider missglückte flughistorische Pionierleistung von Wilhelm Kress mit seinem „Drachenflieger“ am Wienerwaldstausee (damals: Tullnerbachbassin) zum 120. Mal. Die geplante große Feier am Jahrestag musste leider Corona bedingt abgesagt werden.

Der 1836 in St. Petersburg als Sohn deutscher Eltern geborene Kress war eigentlich Klavierbauer, aber einer der Ersten, die damals Flüge mit Motorkraft überhaupt für möglich hielten. Er konstruierte sein erstes Drachenfliegermodell mit einer kleinen Segelschraube. 1888 bei einer „Ausstellung der Luftschiffahrt“ war Kress der einzige, der sein Modell („Cocon“) zum Fliegen brachte, was den anwesenden Kaiser Franz Josef sehr beeindruckte. Der Monarch wurde zu einem seiner größten Förderer, ebenso Johann von Radinger, Lehrer für Maschinenbau an der Technischen Hochschule Wien.

Durch deren moralische und finanzielle Unterstützung konnte Kress nun endlich seinen Lebenstraum - zumindest teilweise - verwirklichen.

Von 1898 bis 1900 baute Kress in einem Schuppen am Ostufer des Wienerwaldstausees sein Wasserflugzeug, den Drachenflieger. Alles lief wie geplant. Probleme machte einzig und allein der Motor. Als er von den Daimler-Werken in Cannstatt nach Tullnerbach geliefert wurde, wog er statt 200 kg bei 40 PS ganze 380 kg und brachte nur knapp 30 Pferdestärken hervor. Bei den ersten drei Versuchen ließ Kress das Flugzeug nur über das Wasser gleiten und erhöhte jedes Mal die Geschwindigkeit, beim vierten Versuch an besagtem Oktobertag aber wurde Kress unglaublich schnell und ihm der See zu kurz, sodass er bei der Staumauer wenden musste. In diesem Moment neigte sich das Flugzeug stark zur Seite, eine der Tragflächen tauchte ein und die beiden hohlen Aluminiumkufen füllten sich mit Wasser. Der Drachenflieger versank im Wienerwaldsee. Kress überlebte, doch sein Flugzeug war nach der komplizierten Bergung ein Wrack. Kress' Lebenswerk war zerstört. Doch er gab nicht auf und begann einen zweiten Drachenflieger zu bauen. Zu dessen Start auf dem Neusiedlersee kam es allerdings nie. Wilhelm Kress verschied am 24. Februar 1913 an seinem Wohnsitz in Wien-Leopoldstadt und wurde am Wiener Zentralfriedhof in einem Ehrengrab feierlich bestattet.

Ing. Anton Strombach





**APOTHEKE & DROGERIE**  
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT

**PRESSBAUM**

<p>Mag. H. Griessler KG Hauptstraße 1 3021 Pressbaum</p> <p>Tel.: 02233 524 37-0 Fax: 02233 524 37-4 Mail: info@apotheke-pressbaum.at Web: www.apotheke-pressbaum.at</p>	<p>Homöopathie Reisemedizin Wasseranalyse Naturkosmetik Schüssler Salze Milchpumpenverleih Thermalwasserkosmetik Pferdepflege &amp; Tierarzneimittel</p>
--	--

MO-FR: 8:00 - 18:00 | SA: 8:00 - 12:30

**PETER RASCH**  
**GARTENSERVICE**

*KOSTENLOSE BERATUNG*  
Gartenbetreuung, Rasenmähen,  
Vertikutieren, Hecken- und Strauchschnitt



3013 Pressbaum  
Bartbergstr. 27
Tel. 02233/52 615  
Handy 0664/403 71 03



**holdoptik** die schönsten Brillen  
aus dem Wienerwald



www.hold-optik.at  
Tullnerbach, Hauptstr. 49



**RENAULT JURICA**

**Inh. Karl Zirngast**

Hauptstraße 12, 3011 U-Tullnerbach  
0233/528 92 . jurica@partner.renault.at

**Neu- u. Gebrauchtwagen,  
Renault-Fachwerkstätte, Havariedienst  
aller Marken, KFZ-Überprüfung, Klima-  
service, Reifen, Achsenvermessung,  
Abschleppdienst**

DABEI IN PRESSBAUM



Net ganz so a hassar Summer

**DIE VORSTADTCASANOVAS  
IN REKAWINKEL**

Zwischen zwei Schlechtwettertagen am 7. August ein anfangs milder, am Schluss sehr windiger Sommerabend beim diesjährig zweiten Sommer-Openair am Rekawinkler Berg bei Roli Mayer.

Von „hassar Summer“ keine Spur, aber Roli hatte vorgesorgt und verteilt auf Wunsch an eventuell unterkühlte Damen Kuschel-Decken.

Trotzdem und alles in allem ein Summa-Gfüh im neuen Gastgarten mit Gernot Ruzickas Vorstadtcasnovas. Vor allem durch die teils einfühlsame teils fetzige Musik der fünf brillanten Künstler auf ihren Instrumenten. Besonders Andreas Landau beeindruckte durch seine jazzigen Improvisationen auf der Gitarre. Austropop-Songs von Ambros, wie etwa die Blume aus dem Gemeindebau, smarte und leicht anrühige Songs von Danzer bis zu Fendrichs „Strada del sole“ und „Da kummt die Sunn“ von STS wechselten mit passenden Eigenkompositionen der Gruppe. Am Schluss großer und verdienter, vom aufgekommenen Wind leicht verblasener Applaus.

pegro

**PRESSBAUMER KULTURVORSCHAU**



16.10.2021  
**Nicky Eggli**  
Der Wienerwald-Schotte  
vereinsMAYERbühne 20:00



29.10.2021  
**Joesi Prokopetz**  
„Pest of...“  
vereinsMAYERbühne 20:00



12.11.2021  
**Hans Theessink**  
blue(s) as blues can  
vereinsMAYERbühne 20:00



27.11.2021  
**Vokalensemble Glas**  
Advent mit der  
osteuropäischen Polyphonie  
vereinsMAYERbühne 20:00



18.12.2021  
**SPAFUDLA**  
Weihnachtskonzert  
vereinsMAYERbühne 20:00

# Ihre Ansprechpartner im Gemeinderat



**ALFRED GRUBER Stadtrat**

Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Entwicklung, Zuzug, Wohnen, Ortsbild, Infrastruktur; NMS  
alfred@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 9150972



**REINHARD SCHEIBELREITER Stadtrat**

Ausschuss für PKomm, Sicherheit, Blaulicht, Personal, Verwaltung, Zivilschutz  
reinhard@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 804701151



**KATHARINA KRENN Gemeinderätin**

Ausschuss für Schulen, Kindergärten, Erwachsenenbildung, Bibliothek, Museum  
katharina@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 38336766



**ING. ANTON STROMBACH Gemeinderat**

Vorsitzender Ausschuss für Gemeindeeinrichtungen, Ausschüsse :Friedhof, Vereinswesen  
Wirtschaft, Digitalisierung, Subventionen, Musikschule, PR, Jugend  
anton@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 3960026



**INGE HOLZER Gemeinderätin**

Vorsitzende Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Frauen, Familie  
ingeborg@pro-pressbaum.at; Mobil: 0660 4517928



**ING. THOMAS DED, Gemeinderat**

Ausschuss für Umwelt, Energie, Klima; Kanal, Straße, Verkehr, Beleuchtung, Winterdienst  
thomas@pro-pressbaum.at; Mobil: 0676 5980776



**MAG.DR. PETER GROSSKOPF, Gemeinderat**

Vorsitzender Prüfungsausschuss; Ausschuss für Finanzen  
peter@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 4307595

**Wir sind gegen Covid 19 geimpft, Sie auch?**

# PETITION

## „RETTET DAS BROSIG-GRUNDSTÜCK“

- **STOPP DER VERSIEGELUNG!** Das Brosig-Grundstück ist eines der schönsten, unverbauten Grundstücke im Zentrum. Durch die Errichtung der geplanten Großwohnanlage, etc. ginge es für immer verloren.
- **STOPPT NICHT DIE JUGEND!** Den Jugendlichen darf das Grundstück nicht wieder weggenommen werden. Sie sollen es weiterhin für Veranstaltungen etc. nutzen dürfen.
- **STOPP DEM STAU!** Im Zentrum führen besonders Großwohnprojekte (bei fehlenden Alternativen und Konzepten) zu immer mehr Verkehrs- und Parkplatzproblemen. Die täglichen Verkehrslawinen und Staus auf der Hauptstraße bezeugen dies.
- **JA ZUM SCHÖNEN LEBEN!** Aufgrund seines Parkcharakters und des Altbaumbestandes soll das Grundstück auch der Öffentlichkeit als Erholungsraum und für andere Projekte zugänglich gemacht werden.  
Pressbaum soll öffentliche Flächen für Erholung, Spiel und Kultur erhalten.  
Die Bevölkerung kann und soll in die Gestaltung der Fläche miteinbezogen werden. Alle Generationen sind eingeladen sich einzubringen!

Weil wir auch weiterhin in einer lebenswerten, sozialen und ökologischen Gemeinde leben wollen, ersuchen wir sie, den geplanten Verkauf und die Verbauung des Grundstücks zu stoppen. Unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift diese Forderungen.

[www.petitionen.com/brosig-grundstuck\\_pressbaumer\\_parkanlage\\_statt\\_verbauung](http://www.petitionen.com/brosig-grundstuck_pressbaumer_parkanlage_statt_verbauung)

Vielen Dank!